

WETTERKARTE

DES DEUTSCHEN WETTERDIENSTES IN DER U.S. ZONE

Druck und Verlag: ZENTRALAMT für WETTERDIENST Bad Kissingen, Ringstr. 5
Fernruf: Bad Kissingen 2545 Pestscheckkonto: 60257 Nürnberg

Die Wetterkarte erscheint täglich und ist durch die Post zu beziehen.
Bezugspreis monatlich 3 DM, Einzelpreis 10 Pfg.

Nachdruck u. öffentlicher Aushang zu Reklamierzwecken ohne Genehmigung ist nicht gestattet.

Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden nur an das Zustellpostamt zu richten.

Jahrgang 1949

Dienstag, den 22. Februar

Nummer 53

240 Feldbergstr. 47

Amt f. Wetterdienst P 1821

Aus der Agrarmeteorologischen Monatsübersicht für Januar der Agrarmeteorologischen Versuchsstation Gießen entnehmen wir bezüglich des Bodenklimas:

Wenn auch das Januarwetter hinsichtlich der Temperatur willkommen war, so ist die seit Monaten anhaltende geringe Niederschlagstätigkeit weniger erfreulich. Das Defizit der letzten 5 Monate beträgt nunmehr 136,1 mm = 55,3 %.

An der südlichen Bergstraße konnte man feststellen, daß der Stand der Winterung, und zwar sowohl des Getreides als auch des Rapses, gut ist. Hieraus kann man schließen, und die laufenden Bodenfeuchtigkeitsbestimmungen bestätigen, daß in den obersten Bodenschichten im Wurzelbereich genügend Feuchtigkeit vorhanden ist. Mit dem wenigen Niederschlag, dem Tau und Reif sowie dem vom Boden auf hygroskopischem Wege aufgenommenen Wasserdampf der Luft, wurde, da die Verdunstung sehr gering war, haushälterisch umgegangen. Wichtig wird nun sein, daß im Frühjahr ausreichende Niederschläge fallen, die die tieferen Bodenschichten durchfeuchten.

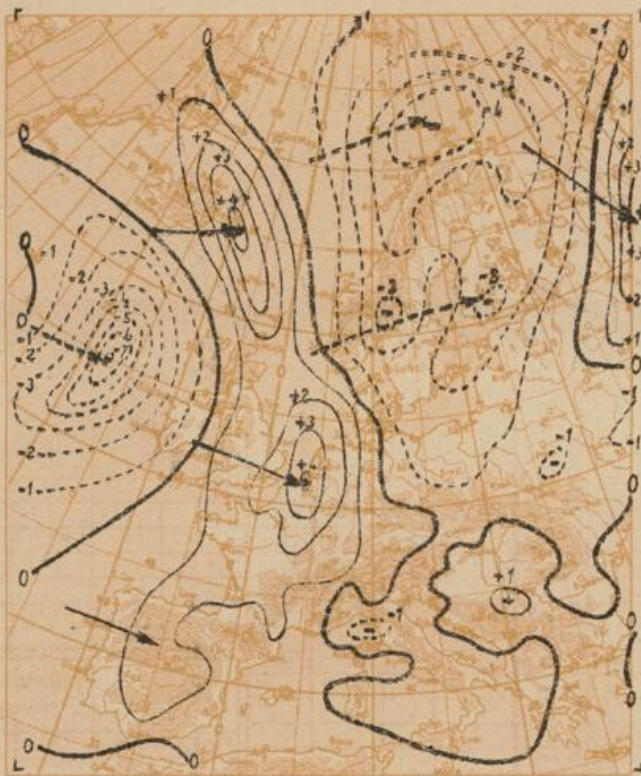
Ähnlich den Witterungsverhältnissen im Dezember hatten auch im Januar die beiden Frostperioden und der dazwischen liegende milde Witterungsabschnitt das Temperaturbild im Boden bestimmt. Nachdem zu Beginn des Monats der Boden frostfrei war, erwärmte er sich von oben und von der Tiefe her. In sieben Tagen verlagerte sich die 2°-Isotherme von etwa 72 cm Tiefe um 35 cm nach oben. Wenige Tage nach Beginn der ersten Frostperiode hatte der Frost wieder eine Tiefe von 16 cm erreicht. Die Eindringungsgeschwindigkeit des Frostes betrug 3,2 cm/Tag. Während des folgenden milden Wetters taute der Boden vollkommen auf und erwärmte sich rasch. In 5 cm Tiefe wurden 5,8° und in 100 cm 4,5° ermittelt (Tagesmittel).

In der zweiten Frostperiode, die am 23. einsetzte, verlief die Frostgrenze nach 6 Tagen bei einer Eindringungsgeschwindigkeit von 3,15 cm/Tag in 18,9 cm Tiefe. Auch in größerer Bodentiefe konnte ein rascher Temperaturrückgang beobachtet werden. Von Beginn der Frostperiode bis Monatsende kühlte sich der Boden in 50 cm Tiefe 2,9° und in 100 cm 1,4° ab. Die Frostabschwächung am Monatsende wirkte sich naturgemäß auch im Boden aus. Die oberste Schicht taute bereits auf, während sich die Eindringungsgeschwindigkeit des Frostes von 3,15 auf 1,6 cm/Tag verminderte.

Ein Vergleich mit Dezember zeigt, daß auch im Boden eine leichte Erwärmung gegenüber Dezember eingetreten ist, die sich aber nur auf die obersten Schichten beschränkt. Darunter gingen die Temperaturen dem jahreszeitlich bedingten Temperaturgang folgend weiter zurück.

Dreistündige Druckänderung

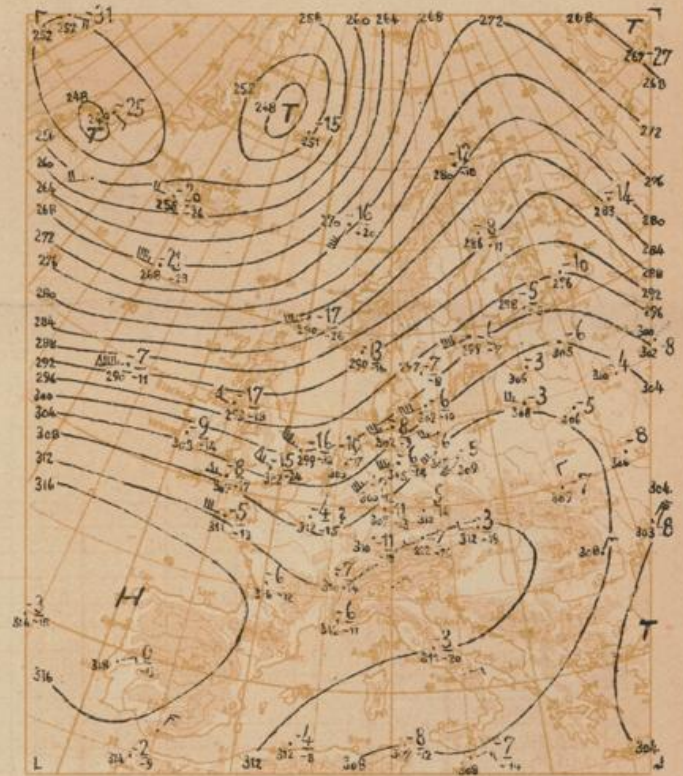
von 4 Uhr bis 7 Uhr



M 1:5000000

Höhenwetterkarte für 3000 m (700 mb)

Heute 4 Uhr



M 1:5000000

b) Warmfront

- in allen Schichten
- am Boden
- in der Höhe
- markiert

c) Okklusion

- ohne Temperatur-
- änderung am Boden
- mit Abkühlung am Boden
- mit Erwärmung am Boden

d) Entgegengesetzte

- Luftmassenbewegung
- am Boden und in der Höhe
- Quasistationäre Front oder
- gegenläufige Warmfront

e) Sonstiges

- Konvergenzlinie

Übersicht: Das mitteleuropäische Hoch, das bisher ein Eindringen der atlantischen Störungen nach Deutschland verhinderte, ist nach Osten zurückgewichen. Damit konnte eine schwache Störung, die gestern über Südengland lag, ostwärts vorankommen und vor allem dem Norden der US-Zone vorübergehend Eintrübung und etwas Regen bringen. Die nachfolgende Aufheiterung wird nur von kurzer Dauer sein; denn in der Höhe hat sich die lebhafteste Westströmung bis nach Deutschland hinein durchgesetzt. Mit ihr wird ein heute früh noch westlich Irland liegendes Tief rasch nach Ostnordost ziehen und dem Norden Süddeutschlands bereits im Laufe des Mittwoch erneut Eintrübung bringen.

Jacobi

Vorhersage für Mittwoch, ausgegeben am Dienstag 11 Uhr:

Bremen: Bei zeitweise stürmisch auffrischenden Südwestwinden bedeckt, zeitweise Regen oder Sprühregen, sehr mild mit Tagestemperaturen um 10 Grad Wärme.

Alpenvorland: Früh teilweise neblig, am Tage meist heiter, schwachwindig, unverändert mild.

US-Zone: Nach heiterer und windstiller Nacht in den Morgenstunden vielfach Nebel. Tagsüber zeitweise stark bewölkt, im Norden der Zone vorübergehend leichter Regen, weiterhin mild.

Weitere Aussichten bis Samstag: Allgemein sehr mild, bei wechselnder Bewölkung in Süddeutschland nur vereinzelt, in Norddeutschland etwas häufiger leichte Regenfälle.

Mietenklima! Allgemein haben sich die Mieten seit der vorigen Woche um einige Zehntelgrad erwärmt. Die Temperaturen selbst liegen je nach der Abdeckung noch immer zwischen 2 und 5 Grad und die Feuchtigkeit schwankt zwischen 90 und 98 %. Für die nächsten Tage ist mit einer Fortdauer des leichten Temperaturanstiegs in den Mieten zu rechnen.

Amt für Wetterdienst Bremen, Hemmstraße 270, Tel. 83254, 85467.

Amt für Wetterdienst Frankfurt a.M., Feldbergstraße 47, Tel. 72044; 72046.

Amt für Wetterdienst Nürnberg-Fürth, Fürth, Würzburgenstraße 201, Tel. Nürnberg 70465, 72058.

Amt für Wetterdienst Stuttgart-S., Alexanderstraße 112, Tel. 90503, 92435.